

Entscheidungen, die wir treffen

von: Kevin Brian Dowling, Pennsylvania

Die Welt veränderte sich für immer an diesem tragischen Septembermorgen 2001, als fast 3.000 Menschen starben, während sie arbeiteten, um ihre Familien zu unterstützen. Ich sah das Gemetzel in den Nachrichten live auf CNN, als die Flugzeuge in die Twin Towers in New York, ins Pentagon in Washington D.C. und in das Feld in Pennsylvania einschlugen.

Ich bin im Schatten von New York City aufgewachsen, ging im Trade Center ein und aus, insbesondere als ich in den späten 1980er Jahren für eine kurze Zeit auf der Wall Street arbeitete. Das macht es sehr persönlich für mich. Außerdem hatte ich die surreale Erfahrung, diese Nachrichten in einer Zelle im Todestrakt zu sehen, einem Platz, an dem ich gar nicht sein sollte.

Einige Monate später erfuhr ich, dass jemand, mit dem ich zusammengearbeitet hatte, in den Türmen starb. Seinem Vater gehörte die Firma, in der ich von 1990 bis 1995 in Lancaster County gearbeitet hatte. Ich war ein Gebietsproduktionsleiter für 13 Kaufhäuser. Mein Chef beauftragte mich, seinen Sohn in das Arbeitsfeld einzuführen und ihm das Geschäft zu zeigen. Er wählte später eine Finanzkarriere in New York. An „9/11“ wurde dieser feine junge Mann durch einen Flugzeuganschlag auf die Büros von Cantor Fitzgerald in einem der Zwillingtürme zu Staub verbrannt. Ich las vom Tod seines Vaters ein paar Jahre später, kein Zweifel aufgrund eines gebrochenen Herzens.

Ich entschied mich meinen Job 1995 zu verlassen und nahm eine Position als Geschäftsführer bei einer Restaurantkette an. Als der versprochene Bezirksleiter-Posten sich nicht schnell genug eröffnete, wählte ich eine neue Stellung als Geschäftsführer bei einer Einzelhandelskette, die schnell expandierte, und in weniger als einem Jahr war an der Reihe zum Bezirksleiter aufzusteigen. Ich hatte eine Frau, drei Kinder, über 20 Jahre Erfahrung in Unternehmensführung und war zufrieden auf diesem Weg bestens für meine Familie sorgen zu können.

Mein neuer Arbeitgeber steckte mich in ein Intensiv-Programm, wo ich die Arbeitsweise ihrer Firma erlernen sollte. Ich lebte in Lancaster County, wo sie gerade viele neue Geschäfte planten. Ihre Filialen für Manager-Training waren in Berks County und in York County. Beide Orte waren 49 Meilen von meinem Zuhause entfernt, einer im Westen, der andere im Osten. Ich kannte den starken Verkehr nach Berks County, so machte ich am 5. August eine Probefahrt nach Hanover, York County, bevor ich mich auf den Weg machte zu meinem Restaurant in der Nähe von Harrisburg. Ich hatte meine Wahl, wo ich das Training absolvieren wollte. Ich wählte Hanover. Ich verließ mein Restaurant am 27. September 1996 und startete meinen neuen Job am 30. September 1996. Merk dir dieses Datum, als ich York County wählte.

Am 4. Dezember 1996 besuchte die Polizei einer nahegelegenen Stadt während der Arbeit mein Geschäft. Sie fragten, ob ich mit zur Befragung käme, deuteten an, ich sei ein möglicher Zeuge. Als wir auf dem Polizeirevier waren, beschuldigten sie mich schnell, einen bewaffneten Überfall auf eine Gemäldegalerie begangen zu haben, auf demselben Highway, auf dem ich seit dem 30. September 1996 täglich hinüberfuhr. Den gleichen Highway, den ich am 5. August 1996 bereiste, wie sich herausstellte, dem Tag des Überfalls. Ich wurde verhaftet und zum York County Gefängnis gebracht.

Ich wurde am 22. Februar 1997 auf Kautionsfreigabe freigelassen. Während ich auf meinen Prozess wartete, wurde das angebliche Opfer des Überfalls am 22. Oktober 1997 in einem neuen Geschäft ermordet.

Es wurden voreilige Schlüsse gezogen und ich wurde am 29. Oktober 1997 wieder verhaftet und wegen Mordes angeklagt. Ich habe das Gefängnis seit bald 21 Jahren nicht mehr verlassen.

Wenn ich das neue Jobangebot abgelehnt hätte, oder wenn ich stattdessen das Training in Berks County gewählt hätte, ich bin sicher, dass ich nicht hier wäre. Ich wäre nie fälschlicherweise wegen Raubes oder wegen des späteren Mordes angeklagt worden. Es gibt Beweise, die auf die möglicherweise wirklichen Täter bei beiden Verbrechen hindeuten. Die grausame Ironie ist, dass es ein Hauptteil meines Jobs war, Leute vor Kriminellen zu schützen.

Entscheidungen, die wir jeden Tag treffen, ändern unser Schicksal. Einen Job dem anderen vorzuziehen oder lieber nach Westen statt nach Osten zu gehen, kann dich an den falschen Ort zur falschen Zeit bringen. Traurigerweise kann das Leben so einfach sein.